

# Erste Ravensteiner Brücke wird saniert

Gemeinderat gibt zudem grünes Licht für Außengebietsentwässerungsarbeiten - Stadt will sich für Projekt "Alla Hopp" bewerben

20.09.2013, 06:00



Die Brücke in der Richard-Wagner-Straße im Stadtteil Hüngheim wird saniert, beschloss der Ravensteiner Gemeinderat jetzt. Mit den Arbeiten, die von der Firma Heizmann aus Osterburken durchgeführt werden, wird noch in diesem Monat begonnen. Foto: Frodl

Ravenstein. (F) In der ersten Sitzung nach der Sommerpause hatte der Ravensteiner Gemeinderat eine umfangreiche Tagesordnung abzuarbeiten. Neben der Bekanntgabe des Beteiligungsberichts der Wasserversorgung Bauland GmbH standen Auftragsvergaben für Entwässerungsarbeiten im Stadtteil Oberwittstadt und für Brückensanierungsarbeiten in Hüngheim im Mittelpunkt der Sitzung. Einstimmig beschlossen wurde, sich beim "Alla Hopp"-Projekt zu bewerben, in dem die Hopp-Stiftung für 18 Kommunen in der Region generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlagen spendet. Die von der Gemeinde zum Verkauf angebotenen Feuerwehrfahrzeuge fanden neue Käufer.

Nach der Bürgerfragestunde und der Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gaben sowohl der kaufmännische Geschäftsführer Rainer Schöll als auch der technische Betriebsleiter Rainer Bühler einen umfangreichen Beteiligungsbericht zu der im Jahre 2005 gegründeten Wasserversorgungs-GmbH Bauland, an der die Stadt Ravenstein mit 14,6 Prozent beteiligt ist. Schöll erläuterte die Bilanzzahlen des Geschäftsverlaufes.

Der Umsatzerlös im Jahr 2012 betrug demnach 507 097 Euro. Durch verschiedene genannte Gründe musste ein Fehlbetrag in Höhe von 8 278 Euro ausgewiesen werden. Ursprünglich hatte man mit einem Überschuss in Höhe von 14 000 Euro gerechnet. Seit der Gründung der Wasserversorgungs-GmbH Bauland im Jahre 2005, so Schöll, wurde ein Gewinn von 25 193 erzielt.

Rainer Bühler informierte als technischer Betriebsleiter über die Instandsetzung sowie die laufende Unterhaltung der Wasserversorgungsanlagen. Ziel sei es, eine täglich einwandfreie Wasserqualität für das Trinkwasser zu liefern. Auf Nachfrage von Ortsvorsteher Jürgen Ullrich bereiten Legionellen dem Wasserversorgungsbetrieb keine Probleme.

Die Schüttung der Ravensteiner Quellen sei gut, wie Wassermeister Werner Attinger ergänzend unterstrich. Mit einem Wassernotstand in der Stadt Ravenstein sei daher in den nächsten Jahren nicht zu rechnen.

Dem Bauantrag zur Errichtung von drei Fotovoltaikanlagen in der Kurmainzstraße auf Gemarkung Ballenberg wurde nach Informationen von Anton Friedlein zugestimmt. Hier möchte ein Bauherr eine Freiflächenanlage mit 22 Einzelelementen, aufgestellt in drei Reihen, errichten. Das Baugrundstück liegt im Ortsetterbereich ohne planungsrechtliche Festsetzungen. Nachdem die Nachbarn sowie der Ortschaftsrat Ballenberg dem Bauantrag schon zugestimmt hatten, gab es nun auch vom Gemeinderat grünes Licht.

Die Vergabe der Außengebietsentwässerungsarbeiten in der Stifter-, der Benno-Rüttenauer- und der Hauptmannstraße im Stadtteil Oberwittstadt war weiterer Beratungspunkt. Wie Diplom-Ingenieur Horst Rieß vom Ingenieurbüro Sack und Partner (Adelsheim) erläuterte, soll in den nächsten Jahren ein Flur- und Neuordnungsverfahren durchgeführt werden. Hiervon sind auch innerörtliche Straßen betroffen, bei denen zur Vorbereitung des Straßenausbaus Unterflurarbeiten auszuführen sind.

So muss in der Stifterstraße eine Oberflächenwasserleitung neu verlegt und die Wasserversorgungsleitung ausgetauscht werden. Außerdem sollen weitere Oberflächenwasserleitungen zur Ableitung des Oberflächenwassers aus den Außeneinzugsgebieten oberhalb der Benno-Rüttenauer-Straße und der Hauptmannstraße neu gebaut werden. Teilweise müssten, wie Horst Rieß sagte, auch in diesen Bereichen die Wasserversorgungsleitungen ausgewechselt werden. Nach Prüfung und Auswertung der Angebote war die Firma Boller-Bau aus Tauberbischofsheim mit einer Brutto-Gesamtsumme in Höhe von 773 538 Euro der günstigste Anbieter. Mit den Bauarbeiten werde noch in diesem Monat begonnen. Horst Rieß bat, die Anlieger entsprechend zu informieren.

Die Firma Erles wurden mit den Kanalsanierungsarbeiten in Oberwittstadt und Ballenberg zum Angebotspreis von 104 000 Euro beauftragt.

Wie Bürgermeister Hans-Peter von Thenen beim nächsten Punkt sagte, werde nunmehr eine erste von vielen Brücken in der Stadt saniert. Begonnen wird mit der Brücke in der Richard-Wagner-Straße im Stadtteil Hüngheim. Hier sind erhebliche Schäden an den Brückenkappen aufgetreten. Ebenso sind offene Fugen zu sanieren. Die Fachfirma Heizmann (Osterburken) erhielt mit einer Angebotssumme in Höhe 32 403 Euro als preisgünstigster Anbieter einstimmig den Auftrag. Nach erfolgter Sanierung, so Planer Rieß, habe man dann wieder ein funktionsfähiges Bauwerk. Mit den Arbeiten soll ebenfalls noch in diesem Monat begonnen werden.

Die Stadt wird nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderates beim "Alla Hopp"-Projekt, der Dietmar-Hopp-Stiftung, welches das Ziel hat, Jung und Alt für Bewegung zu begeistern, ihre Bewerbung abgeben. Wie Bürgermeister von Thenen sagte, bestünde für 18 Kommunen in der Metropolregion die Möglichkeit, in den Genuss einer Förderung zu kommen. Die in der Ausschreibung geforderten Kriterien des Projektes könne man im Stadtteil Merchingen erfüllen. Die Schlosswiese biete sich als generationsübergreifende Bewegungs- und Begegnungsanlage an. Der Bürgermeister nannte die Bewerbung eine "runde Sache". Sowohl Ortsvorsteher Ullrich (Merchingen) als auch Ortsvorsteher Seemann (Hüngheim) nannten die geplante Bewerbung eine "gute Sache" für die Stadt, die bei einem Zuschlag eine weitere Aufwertung erfahren würde. Ob man aber den Zuschlag erhält, wird sich erst im nächsten Frühjahr entscheiden.

Die beiden stadteigenen Feuerwehrfahrzeuge haben, wie der Bürgermeister sagte, neue Käufer gefunden. Das LF8 in Merchingen wird von der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr übernommen und anschließend in den Förderverein "Roter Hahn" überführt. Manfred Glattbach aus Ballenberg hat den Opel "Blitz" erworben. Den erzielten Verkaufspreisen stimmte der Gemeinderat zu, und der Bürgermeister sagte erleichtert: " Endlich ist ein Knopf dran."

Unter "Verschiedenes" informierte der Bürgermeister über den Stand der Straßensanierungsmaßnahmen, die man dem Straßenbauprogramm des Kreises meldete. Hier wurden aber seitens der Landkreisverwaltung Prioritäten gesetzt. Vorrang habe eindeutig die Erneuerung Ortsdurchfahrt in Oberwittstadt im Rahmen der Flurneuordnung. Im Jahr 2015/16 solle dann ein neuer Aufbau der Straße zwischen Hüngheim und Oberwittstadt erfolgen.

Eigentlich sollte der geplante Zebrastreifen vor dem Rathaus schon installiert sein. Die Arbeiten haben sich aber verzögert und sollen nunmehr Mitte Oktober erfolgen. Weitere Informationen gab es zum geplanten Bürgerforum in der Stadt. Der Bürgermeister wies auf eine geplante Großveranstaltung am 16. November in der Schule in Ballenberg hin.

## Brücke wird saniert



Ravenstein. Wie Bürgermeister Hans-Peter von Thenen bei der jüngsten Gemeinderatssitzung sagte, werde nun eine erste von vielen Brücken in der Stadt saniert. Los gehen wird es mit der Brücke in der "Richard-Wagner-Straße" im Stadtteil Hüngheim. Dort sind erhebliche Schäden an den "Brückenkappen" aufgetreten. Ebenso seien offene Fugen zu sanieren. Die Fachfirma Heizmann (Osterburken) erhielt den Auftrag (32 403,52 Euro) als preisgünstigster Anbieter. Mit den Arbeiten soll noch in diesem Monat begonnen werden. *Bild: Frodl*

© Fränkische Nachrichten, Freitag, 20.09.2013



## Brücke in der Richard-Wagner-Straße für 40 000 Euro saniert



Hüngheim. In der vorletzten Sitzung des Gemeinderates hatte dieser beschlossen, als eine der ersten reperaturbedürftigen, die Brücke in der Richard-Wagner-Straße zu sanieren. Mit den Arbeiten wurde vor einigen Wochen begonnen und sie sind zwischenzeitlich abgeschlossen. Wie der zuständige Mitarbeiter des planenden Ingenieur-Büros Sack (Adelsheim), Diplom-Ingenieur Klaus-Dieter Issel gegenüber den FN sagte, wurden die "Brückenkappen" erneuert, die erhebliche Schäden aufwiesen. Die Natursteinmauern wurden neu verfugt, wie auch die Hohlräume im Brückengewölbe, die auch noch mit Spezialmörtel neu verpresst wurden. Diese zeigten mehr Schäden als ursprünglich angenommen, weshalb sich die Bauarbeiten der Firma Heizmann (Osterburken) um einige Tage verzögern. Sie sollen jedoch in der kommenden Woche abgeschlossen werden. Dann ist auch die Straße wieder ohne Einschränkungen befahrbar. Die Baukosten belaufen sich auf rund 40 000 Euro. Das Bild zeigt die Brücke in Hüngheim, die derzeit einer gründlichen Renovierung unterzogen wird.  
*Bild: Frodl*

© *Fränkische Nachrichten, Samstag, 02.11.2013*

## Hüngheim: Größere Schäden als angenommen

Die Brücke in der Richard-Wagner-Straße wird saniert - Die Arbeiten werden nächste Woche beendet

02.11.2013, 06:00

Ravenstein-Hüngheim. (F) In seiner vorletzten Sitzung hat der Ravensteiner Gemeinderates im September beschlossen, als eine der ersten reparaturbedürftigen Brücken im Gemeindegebiet die in der Richard-Wagner-Straße in Hüngheim zu sanieren. Die Arbeiten, die vor einigen Wochen begonnen wurden, sind mittlerweile weitgehend abgeschlossen. Die Kosten belaufen sich auf rund 40 000 Euro.

Im Zuge der Sanierung wurden die "Brückenkappen", die erhebliche Schäden aufwiesen, erneuert, die Natursteinmauern neu verfugt und die Hohlräume im Brückengewölbe mittels Spezialmörtel verpresst.

Während der Arbeiten habe sich, wie Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Issel vom Ingenieurbüro Sack (Adelsheim) auf Anfrage der Rhein-Neckar-Zeitung erläuterte, gezeigt, dass die Brücke mehr Schäden aufwies als angenommen, weshalb sich der Abschluss der von der Osterburkener Firma Heizmann ausgeführten Arbeiten um einige Tage verzögere.

Die Brückensanierung soll nun in der kommenden Woche endgültig abgeschlossen werden.